

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 75 (2002)

Heft: 12

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr als nur Käseschnitten

VON MEINRAD A. SCHULER

«Warum war das *Bistro Militaire* an der Expo.02 dermassen beliebt?» fragt sich die «FACHiNFO» (Organ der Abteilung Versorgungstruppen BALOG), und zeigt gleich die hauptgewichtigen Gründe auf:

- Massvolle Preise
- Kleines Sortiment an beliebten Speisen, u.a. Renner der Militärküche
- Professionelle Arbeit der Crew
- Höchste Qualität
- Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft gegenüber Kunden
- Atmosphäre zum Wohlbefinden, besonderer Charme.

Bekanntlich lag die Führung des Restaurants bei der Küchenchefschule in Thun unter der kompetenten Leitung des Kommandanten und des Chefs Regie «Bistro Militaire» Expo.02. Dazu das FACHiNFO: «Zahlreiche Militärköche (die Zahl dürfte 200 erreichen) haben sich bei der Arbeit im Bistro abgelöst. Die Kapazität ist in der Bewältigung des Auftragsvolumens teilweise an Grenzen gestossen, war jedoch durch 100-prozentigen Einsatz und Motivation des ganzen Teams sehr positiv».

Übrigens: Das «Bistro Militaire» wurde täglich von bis zu 4000 Gästen besucht.

Inzwischen hat Stabsadj Thomas Hofer vom Kommando UOS für Küchenchefs «Bilanz» gezogen. Ein Blick in die eindrucksvolle Verkaufsstatistik:

Menü Mittagessen	19 156
Menü Nachtessen	6 189
Tageshit	6 546
Militärkäseschnitte	113 529
Pot-au-feu	16 100
Nasi Goreng	12 525
Spaghetti Napoli	8 479
Pommes-Frites	13 674
Mischsalat	31 802
Sandwiches	6 158
Nussgipfel	19 050

Total registrierten die Verantwortlichen also 253 208 Verpflegungseinheiten.

Die Liebe geht bekanntlich eben nicht allein durch den Magen, sondern notdürftig auch durch die Kehle (220 926 Getränke wurden ausgeschrieben):

Wein 5 dl	22 324
Bier 5 dl	28 703
Mineralwasser natur	37 958
Diverse Mineral	72 490
Kaffee	46 478
Tee diverse Sorten	12 973

Noch ein kleiner Abstecher in die Küche. Um beispielsweise überhaupt Pot-au-feu abgeben zu können, mussten von Militärküchenpersonal verarbeitet werden:

Rindfleisch	2 500 kg
Kartoffeln	1 380 kg
Karotten	770 kg
Sellerie	770 kg
Lauch	530 kg
Wirsing	500 kg

Weiter ermittelte der Chef Regie «Bistro Militaire» Expo.02, Stabsadj Thomas Hofer die Zahlen, was die Entsorgung betrifft. Insgesamt wurde 63 489 kg an Grünabfälle, Glas, PET, Karton/Papier, Alu oder Speiseöl usw. entsorgt. In den 159 Expotagen machte dies beinahe 400 kg im Tag aus, was gesamthafte Kosten von über 23 000 Franken verursachte.

Während der Betriebsdauer der Expo unterstützten gesamthaft 13 Bataillone die kantonalen Polizeikörper bei der Verkehrsregelung, Überwachung und Information. 11 000 Armeeangehörige absolvierten ihren Wiederholungskurs im Drei-Seen-Land – und dies ohne nennenswerte Schwierigkeiten und unfallfrei. In der Aufbauphase der Landesausstellung kamen 18 Geniebataillone zum Einsatz; der Abbau der Infrastruktur bis Juni 2003 wird deren 8 benötigen, wie Brigadier Jean-Jacques Duc, Kommandant der Panzerbrigade 1, kürzlich ausführte.

Über 3000 Zivilschutzangehörige unterstützten ebenfalls die Sicherheitsdienste und Sanitätsposten auf den vier Arteplages. Eine grosse Leistung unser Armeeangehörigen, die Anerkennung und Dank verdient.



Unser Bild zeigt den neuen Generalstabschef Divisionär Christophe Keckeis zusammen mit dem Chef VBS, Bundesrat Samuel Schmid. Foto: VBS

Keckeis, Nachfolger von Scherrer

os. Der Bundesrat hat Divisionär Christophe Keckeis zum Generalstabschef gewählt und ihn gleichzeitig als künftigen Chef der Armee designiert. Div Keckeis, heute stellvertretender Kommandant der Luftwaffe, tritt sein Amt am kommenden 1. Januar unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten an. Der amtierende Generalstabschef Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer geht unter Verdankung der geleisteten Dienste am 30. Juni 2003 in Pension.

Keckeis Christophe

Beruf:	lic. rer. pol. / Berufsmilitärpilot
Militärischer Grad:	Divisionär
Funktion:	Chef Untergruppe Operation der Luftwaffe und Stellvertreter Kommandant der Luftwaffe
Geburtsdatum:	18. April 1945
Geburtsort:	Neuenburg
Heimatort:	Fislibach AG
Zivilstand:	verheiratet, 2 Töchter, 1 Sohn
Muttersprache:	Französisch
Andere Sprachen:	Deutsch, Englisch
Hobbies:	Sport, Lesen, Fotografie, Segelfliegen
Dienstadresse:	Postfach, 3003 Bern

Berufliche Laufbahn:

1964	Maturität
1966	Pilot im Überwachungsgeschwader
1968	Berufsmilitärpilotenbrevet
1973	Instruktor bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen
1976	Lizentiat Politikwissenschaften, Studium an der Universität Lausanne
1977	Generalstabsausbildung
1984–1987	Chef Luftkampf
1985–1992	Evaluationspilot für ein neues Kampfflugzeug
1991/1992	Kommandant des Überwachungsgeschwaders
1993–1997	Brigadier, Kommandant der Fliegerbrigade
1998–1999	Chef des Stabes des Kommandanten Luftwaffe
seit 2000	Divisionär, Chef Untergruppe Operationen der Luftwaffe
und	Stellvertreter Kommandant der Luftwaffe
	Vizepräsident im Verwaltungsrat SKYGUIDE

Militärische Laufbahn:

1974	Hauptmann, Mirage IIIS Staffel
1982	Major, Geschwaderführer Luftverteidigung
1989	Oberst, Kommandant des Luftverteidigungsregimentes

Auslandaufenthalte:

GB, RAF Staff College, Brachnell.
Diverse: Frankreich, Italien, Schweden, USA, Israel.

Die Logistikbasis der Armee XXI

«Die Logistikbasis der Armee ist ab 2003 innerhalb eines Zeitraumes von etwa 5 bis 10 Jahren einschliesslich des Einsparpotenzials, der Umverteilung und des Abbaus der personellen Ressourcen zu realisieren.»

Armeeleitbild XXI. (Vor-) Entwurf vom 21.2.2001, Seite 31

VON OBERST ROLAND HAUDENSCHILD

Armee 61 und Armee 95

Bei ausländischen Armeen ist der Begriff Logistik bereits im Zweiten Weltkrieg gebräuchlich. In der Schweizer Armee wird der Begriff Rückwärtige Dienste erst 1969 durch Logistik ersetzt. Eine einheitliche Logistikkonzeption fehlt bis in die Mitte der 1970er-Jahre. Die verschiedenen Bereiche und Dienste sind historisch gewachsen und unsystematisch angepasst. Am 1. Januar 1977 tritt das neue Versorgungskonzept in Kraft und in den folgenden Jahren werden die logistischen Bereiche umfassenden Reorganisationen unterworfen.

Der Generalstabschef leitet die Vorbereitungen für die logistische Kriegsbereitschaft. Der Unterstabschef Logistik koordiniert die Kriegsvorbereitungen im Bereich Logistik bzw. legt die Konzeption fest. Das komplexe Gebilde der Logistik ist von Partikularinteressen geprägt, welche zum Teil kontraproduktiv und schwierig im Ganzen einzuordnen sind. Die logistischen Aufgaben werden im Frieden durch zirka 10 500 Personen (ziviles Personal) erfüllt. Bei einem Sollbestand der Armee von zirka 625 000 Mann sind zirka 135 000 Mann in logistischen Formationen eingesetzt. Das Versorgungskonzept 77 behält seine Gültigkeit in der Armee 61 bis Ende 1994.

Mit der Realisierung der Armee 95 (ab 1. Januar 1995) wird der Sollbestand auf 400 000 Personen reduziert; auch die logistischen Formationen werden auf zirka 86 000 Personen (ohne Katastrophenhilfe) verkleinert. Die bisherige Spartenorganisation bzw. Fachbereiche bleiben bestehen.

Ab 1. Januar 1996 wird das Eidgenössische Militärdepartement 1995 (EMD 95) realisiert. Im logistischen Bereich entstehen das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE), das Bundesamt für Logistiktruppen (BALOG) und das Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe (BAB-LW).

Das am 1. Januar 1998 in Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) umbenannte EMD stellt im gleichen Jahr Optimierungsmassnahmen für die Armee 95 unter dem Programm PROGRESS vor. Mit PROGRESS werden ab 1. Januar 2000 zum Teil Formationen der Logistiktruppen aufgelöst und Bestände reduziert, zum Teil neue Aufgaben übernommen.

Die Versorgungskonzeption 95, die Fortschreibung des Versorgungskonzeptes 77, ändert sich nicht grundlegend, sondern wird redimensioniert. Die Versorgung 95 ist nach wie vor statisch, dezentral und weist eine starre Struktur auf. Sie ist eine Holversorgung, rückwärts orientiert, umfasst eine taktische Stufe und in den Bataillonen findet sich die schwere Logistik. Im Übrigen ist auf Stufe Militärverwaltung das zentrale Nachschubsystem (ZNS) für den Nach- und Rückschub von Material im BABHE seit 1999 operationell.

Armeeleitbild XXI

Der (Vor-) Entwurf des Armeeleitbildes (ALB) XXI vom 21. Februar 2001 enthält einige Angaben über die künftige Logistik der Armee XXI.

Für die Logistik XXI wird ein Kosteneinsparungspotenzial geortet, aber nicht beziffert. Die bereithaltene Gütermenge soll reduziert und gleichzeitig die Versorgungssicherheit erhöht werden. Die Kampf- und Kampfunterstützungsverbände sollen von logistischen Aufgaben entlastet werden. Dem Chef Logistik soll die zentrale Planung und Führung der Logistik obliegen. Er optimiert in allen Lagen die Leistungserbringung nach militärischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Armeelogistik umfasst folgende Komponenten:

- Logistik-Lehrverband
- Logistikbrigade
- Betrieb
- Zivile

Zivile Logistikpartner und Armeelogistik arbeiten in jeder Lage zusammen. Auch mit dem Bevölkerungsschutz ist eine Kooperation vorgesehen. Bedeutende Funktionen sind Nach- und Rückschub, Sanität sowie Transport.

Während in der Führungsstruktur auf Stufe Armee die Logistik nicht erwähnt wird, erscheint als direkt Unterstellter der Kommandanten Heer bzw. Luftwaffe jeweils ein nicht näher definierter Chef Support. Der Bereich Support soll die entsprechenden logistischen Aufgaben wahrnehmen.

Dem Ausbildungschef des Heeres werden unter anderem der

Lehrverband Logistik und die Logistikbrigade unterstellt. Der Logistiklehrverband ist verantwortlich für die allgemeine Grundausbildung, die Funktionsgrundausbildung und die artreine Verbandsausbildung der verschiedenen Fachbereiche in der ganzen Armee. Die Logistikbrigade ist verantwortlich für die Verbandsausbildung und den Einsatz der mobilen und stationären Logistikbataillone, der mobilen Spitalbataillone, der Spitalbataillone, der Sanitätslogistikbataillone, der Transport- und Infrastrukturbataillone.

Im Entwurf des Armeeleitbildes (ALB) XXI vom 2. Mai 2001 wird die Logistik definiert als «System von Prozessen und Diensten zur umfassenden Unterstützung von Streitkräften». Sie besteht aus sechs logistischen Teilprozessen: Führungsprozess (Planung und Führung), den Kernprozessen Nach- und Rückschub, Instandhaltung, Sanität und den Unterstützungsprozessen Verkehr- und Transport sowie Infrastruktur.

Die Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe bzw. die Einsatzverbände aller Stufen verfügen über Logistikelemente auf einer gemeinsamen Logistikbasis der Armee; sie werden von Dezentralen Service-Einheiten (DSE) der Armeelogistik und Materialkompetenzzentren (MKZ) der zivilen Industrie mit logistischen Leistungen bedient.

Die Logistikführung erfolgt zentral. Sie hat die Finanzplanungs- und Budgetkompetenz aller Logistikkbereiche und steuert die Logistikkosten der Armee. Der Chef der Logistischen Basis der Armee (LBA) trägt die Verantwortung für die zentrale Führung der Armeelogistik.

Auch in diesem Armeeleitbildentwurf ist kein Chef LBA in der Armeeführung ausgewiesen. Die Chefs Support figurieren noch immer auf Stufe Heer bzw. Luftwaffe. Die Logistikbrigade ist jetzt dem Chef Heereseinsatz unterstellt, nicht mehr dem Ausbildungschef des Heeres.

In der Botschaft des Bundesrates zur Armee reform XXI und zur

Sommaire

Le projet de l'Armée XXI prévoit entre autre aussi la création d'une base logistique de l'Armée. Dans le domaine de la logistique de grandes économies sont possibles, ce qui est l'avis du parlement. L'organisation pour ce projet a été créée en octobre 2002. Jusqu'à ce que la base logistique de l'Armée soit opérationnelle en 2006 il y a encore un long chemin à parcourir. Bien des changements se feront à l'avenir.

Revision der Militärgesetzgebung vom 24. Oktober 2001 ist die Logistikbasis der Armee im Entwurf zu einer Verordnung der Bundesversammlung über die Organisation der Armee (Armeeorganisation, AO) in Artikel 6, Gliederung der Armee, separat erwähnt. Im Beschluss des Ständerates vom 13. März 2002 betreffend die AO ist die Logistikbasis der Armee unverändert enthalten. Die Anträge der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates (Mehrheit) vom 17. Mai 2002 betreffend AO enthalten die Logistikbasis der Armee (und präzisieren zusätzlich): Unterhalts- und Instandstellungsbetriebe, Lehrverband Logistik und Logistikbrigade. Der Nationalrat hat dies Ende Sommersession 2002 sanktioniert.

Im Bericht der Subkommission «Führungsstrukturen – Armee XXI» an die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates vom 16. August 2002 wird beantragt, am Konzept der Logistikbasis der Armee festzuhalten. Das Ziel ist massive Einsparungen im Bereich Personal, Infrastruktur und Material zu realisieren.

Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates übernimmt die Änderungsvorschläge ihrer Subkommission und stellt dem Ständerat entsprechend Antrag. In der LBA wird das grösste Sparpotential gesehen. Was im Detail dazugehört, soll das VBS selber definieren, eine Detaildefinition, wie sie der Nationalrat vorgenommen hat, wird als problematisch angesehen.

Der Ständerat sanktioniert in der AO die Logistikbasis der Armee, ohne die zusätzlichen Präzisierungen des Nationalrates, welcher sie daraufhin fallen lässt. Die AO mit der Logistikbasis der Armee in Artikel 6, Absatz 1, Buchstabe f (ohne Zusatz) passiert die Schlussabstimmung der Eidgenössischen Räte am 4. Oktober 2002.

Logistik XXI

Die Logistik XXI wird als einheitliches System mit folgenden

Merkmale geplant:

- Zentrale Führung; dezentrale Ausführung
- Aufbau auf gleichen Prozessen für Ausbildung / Operationstypen/Truppen
- Auf Einsatz ausgerichtet
- Dynamisch, prozessorientiert
- Orientiert sich am effektiven Bedarf
- Ausgerichtet auf Effektivität, Raschheit und Präzision.

Die Logistik XXI funktioniert nach dem Bringprinzip, ist vorwärts orientiert, hat eine flexible Struktur, deckt zwei taktische Stufen ab und die leichte Logistik ist im Bataillon zu finden.

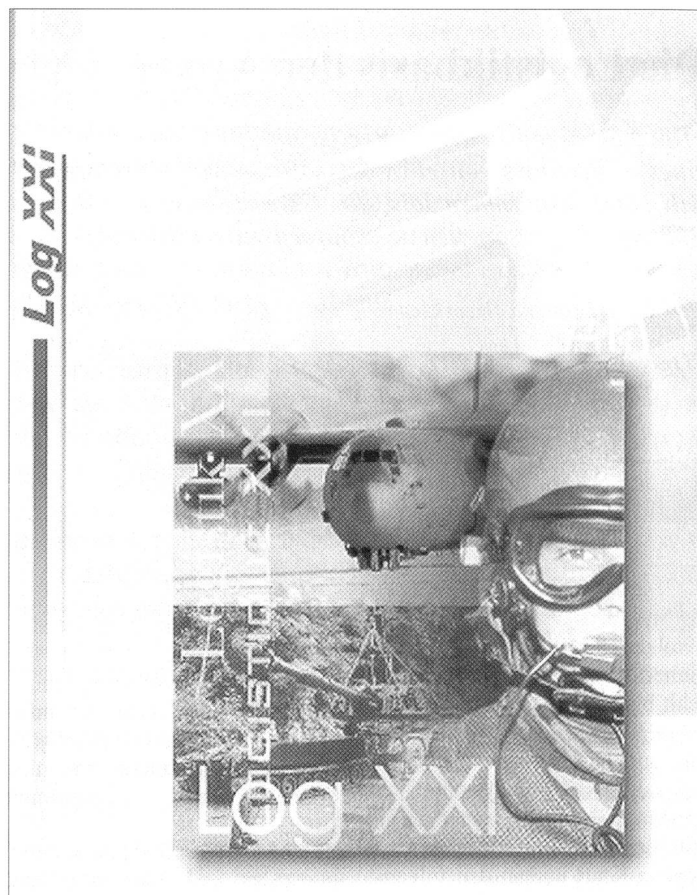
Nachdem das Logistikkonzept XXI mit den sechs logistischen Teilprozessen bereits erwähnt wurde, noch einige Details zur Aufbauorganisation.

Die Logistik umfasst drei Ebenen:

- Stationäre Logistik auf Stufe Armee
- Mobile Logistik auf Stufe (Einsatz-) Brigade
- Einsatzlogistik auf Stufe Bataillon und Einheit.

Bei der Realisierung der Logistik XXI und der Logistikbasis der Armee stehen Finanzen, Strukturen, Personal und Material im Vordergrund des Interesses.

Es ist eine Tatsache, dass in der Vergangenheit und stellenweise bis heute, zum Teil ein Suboptimum und logistisches «jekami» die Schweizer Armee kennzeichnet. Erst im Jahr 2002 gelingt es auf Druck von oben ein vollständiges (?) Inventar aller eingelagerten Artikel zu erstellen. Was dabei herauskommt ist ernüchternd. Viele Artikel weisen Überbestände für einen längeren Kalten Krieg auf und können nicht mehr verwendet werden, andere Materialien sind z.B. Ersatzteile von längst ausgemusterten Systemen. So kommt es heraus, wenn viele einkaufen (mit jährlich fortgeschriebenen Budgets, um ja kein Geld zu verlieren), zahlreiche einlagern, ohne die Gesamtübersicht zu haben und einzelne Gärtchen auf Biegen oder Brechen in kleinteiligen Stellungskriegen verteidigt werden.



Dabei scheint noch nicht überall bekannt zu sein, dass der Sollbestand der Armee von 625 000 (1994) auf noch 220 000 (2004) Personen sinken wird.

Es ist auch unsinnig, wenn bei der Truppe (z.B. RS), in den Zeughäusern und bei den zivilen industriellen Partnern die gleichen teuren Geräte dreifach vorhanden sind. Wer bei der Anzahl Fotokopien sparen will, sitzt im falschen Zug!

Das Parlament hat richtig erkannt, dass im Logistikkbereich grosse Einsparungen möglich sind, die bei der Umsetzung des parlamentarischen Entscheides zu realisieren sind. Seit dem 4. Oktober 2002 befasst sich eine Projektorganisation mit dem künftigen Logistiksystem der Armee XXI, in welchem auch eine Logistikbasis der Armee (LBA) zu bilden ist. Die Überführung der betroffenen Organisationseinheiten aus Heer und Luftwaffe in die Armee XXI / Verteidigung XXI soll in der heutigen Struktur vorgenommen werden.

Als Maximallösung könnte die LBA umfassen:

- Untergruppe Logistik (UG Log)
- Logistikbrigade (Log Br)
- Logistischer Lehrverband (Log L Vb)
- Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE)
- Teile des Festungswachtkorps (FWK)
- Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe (BABLW).

Die LBA der Armee soll direkt der Armeeführung unterstellt werden. Wer sie leiten wird, ein Zivilist oder ein Militär, ist noch offen.

Die Steuerung der Logistik soll bereits ab 2004 durch die künftige Vorgabestelle in diesem Bereich (die LBA) wahrgenommen werden.

Ab 2006 soll dann die neue Organisationseinheit (die LBA) operationell sein. Damit würde die Schweizer Armee über eine integrierte Logistik verfügen, welche diesen Namen verdient.

Der bis dahin noch zurückzulegende Weg ist lang und steinig, es könnten auch noch einige versteckte Minen verborgen sein.



Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Dr. phil. Jürg Stüssi-Lauterburg, Chef der Eidg. Militärbibliothek und Historischer Dienst, Bern, Hptm Urs Corradini, Feldprediger, Dr. Christoph von Blarer, Aesch, «Ölsoldat», Oberst i Gst Jürg Berger, Schulkommandant, Paul Niederhauser, Arlesheim, Ölsoldat. Fotos: Meinrad A. Schuler

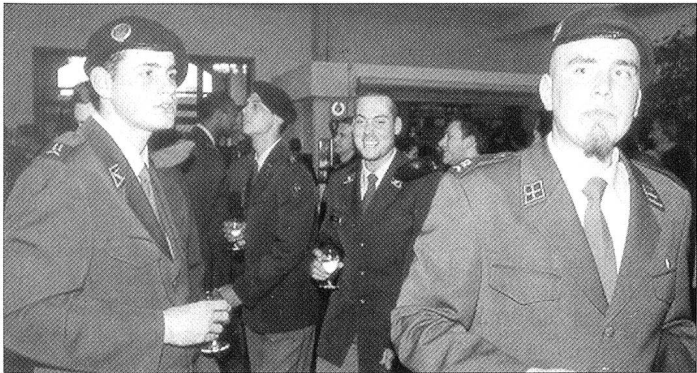
Ehrengäste: Zwei «Ölsoldaten»

VON MEINRAD A. SCHULER

13. November. Im Messezentrum Thun-Expo konnte der Kommandant der UOS 3 für Küchenchefs, Oberst i Gst Jürg Berger, 54 Anwärter zu Unteroffizieren befördern. Fünf davon wurden erstmals zu Spezialisten auf der neuen fahrbaren Feldküche aus-

gebildet und werden im kommenden Jahr für einen entsprechenden Pilotversuch eingesetzt.

Erfreut zeigte sich der Schulkommandant über den allgemeinen Ausbildungsstand der neu beförderten Militärkitchenchefs: «Nicht die Quantität sondern die Qualität zählt». In seiner Anspra-



PROMOTION DE L'ESO 3 POUR CHEF DE CUISINE

C'est devant une foule nombreuse de parents et d'amis, ainsi que des représentants des autorités civiles et militaires que le Col EMG J. Berger a procédé mercredi 13 novembre 2002 dans le centre d'expositions «Thun-Expo» à Thoun à la promotion au grade de caporal chef de cuisine de 54 candidats, dont 15 romands et 1 tessinois. Cette manifestation, agrémentée par la musique «Nostalgie» de Thoun, a été l'occasion pour le commandant de stimuler encore une fois ces jeunes pleins d'enthousiasme et de saluer particulièrement dans l'assistance, deux militaires ayant été les victimes en 1940 de «l'huile de mitrailleuse». Avec une fougue dont il a le secret, M. J. Stüssi, Chef de la Bibliothèque militaire fédérale et du Service historique, a apporté un message vigoureux aux nouveaux promus, suivi de celui du Cap aumônier Corradini. L'ASF félicite ses nouveaux caporaux et se réjouit de pouvoir collaborer activement avec eux.

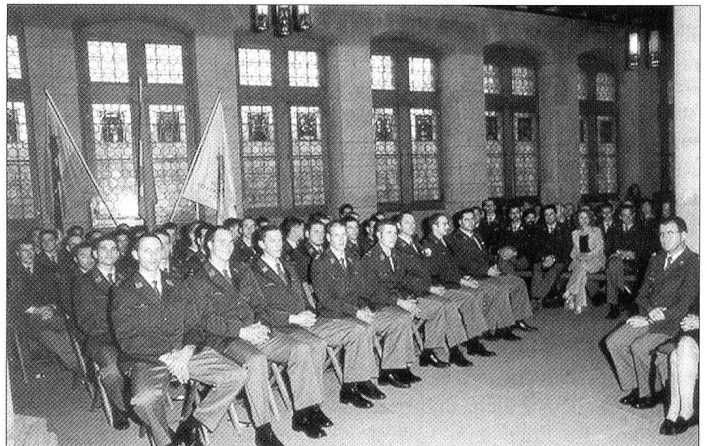
Michel Hornung

che erinnerte er an die 113 529 Käseschnitten, die anlässlich der Expo.02 gepflegt wurden. Anhand dieses Beispiels zeigte er auf, welche verheerende Auswirkungen es durch Missverständnisse in der Küche geben kann und zog das Beispiel aus dem Jahre 1940 heran, als in der Küche der Kp 4/52 anstelle von Speiseöl Käseschnitten mit Kühl- und Schmieröl hergestellt wurden. Oberst i Gst Berger gelang es sogar, zwei Zeitzeugen und Direktbetroffene nach Thun einzuladen; nämlich Paul Niederhauser, Arlesheim, und Dr. Christoph von Blarer, Aesch.

Die Festansprache hielt Dr. phil. Jürg Stüssi, Chef der Eidgenös-

sischen Militärbibliothek und Historischer Dienst, Bern. Die Bedeutung als Vorgesetzter, Mut, Gradlinigkeit und Wahrheit sowie die geschichtliche Bedeutung des weissen Kreuzes in unserem Wappen oder der Rütliapparat während des Zweiten Weltkrieges waren nur einige wenige Stichworte, mit denen der Gastreferent alle Anwesenden zu begeistern wusste.

Kurzum: Einmal mehr erlebte eine überaus grosse Schar von Anwesenden eine eindruckliche Beförderungsfeier von der Unteroffiziersschule für Küchenchefs, der auch zahlreiche Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Armee beiwohnten.



Die Beförderungsfeier der Logistik-Offiziersschule 2/2002 fand am 25. Oktober im Rathaus Bern statt. Bilder: Foto Zaugg, Steffisburg

44 neue Logistik-Offiziere

VON MEINRAD A. SCHULER

Oberst Markus Brechbühl konnte am Freitag 25. Oktober 44 Aspiranten zu Leutnants befördern und freute sich darüber, die Logistik-Offiziersschule 2/2002 unfallfrei hinter sich gebracht zu haben.

Unter den geladenen Gästen im Berner Rathaus waren die Gastreferentin Regierungspräsidentin Elisabeth Zölch, Divisionär Jean-Jacques Chevalley, Inspektor BALOG, Brigadier Doris Portmann, Chef Frauen in der Armee, Brigadier Daniel Roubaty, Kdt Ter Br 10, der auch die OS inspizierte, Oberst i Gst Jürg Gschwendtner, Stellvertreter Inspektor BALOG, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, Ausbildungschef Versorgungstrup-

pen usw. auszumachen. Für die eindruckliche musikalische Umrahmung war das Militärspiel des Inf Rgt 16 unter der Leitung von Wm Rolf Stettler zuständig.

In seiner Ansprache machte der Schulkommandant nochmals einen kurzen Rückblick über die bewegten Momente dieser Schule: «Mit dem erfolgreichen Bestehen dieser Schule haben Sie bewiesen, dass Sie über die nötigen Grundkenntnisse und Qualitäten verfügen, die es braucht, um Ihre schöne und anspruchsvolle Aufgabe zu erfüllen», ermunterte Oberst Brechbühl die angehenden Leutnants und gab ihnen noch Ratschläge mit auf den Weg: «In diesem neuen Abschnitt Ihrer militärischen Karriere werden Ihnen auch Fehler passieren. Zu Beginn haben Sie



Oberst Markus Brechbühl, Kommandant der Logistik-Offiziersschulen 1 und 2.

sogar ein Anrecht, Fehler zu begehen, aber haben Sie den Mut, diese gegenüber Ihren Untergebenen und Ihren Vorgesetzten zuzugeben. Sie beweisen Charakter, wenn Sie fähig sind, Fehler zuzugeben.» Und so konnte er 5 Versorgungszugführer, 11 Rep-Of, 6 Train-Of, 2 Kuranstalt-Of, 4 Veterinär-Of (davon 1 Frau) sowie 16 Quartiermeister (davon 1 Frau) zu Leutnants befördern. Über die Bedeutung und Bereicherung einer fundierten Kaderausbildung sprach die Regierungsratspräsidentin des Kantons Bern, Elisabeth Zölch, und ging auch auf die Frage ein, was es heisse, Offizier der Schweizer Armee zu sein.

Berne: Cérémonie de promotion de l'école d'officiers de la logistique 2/2002

Le cdt EO log 2, le colonel Brechbühl, a promu vendredi le 25 octobre les 44 aspirants (dont deux femmes), quartier-maîtres, of trp sout, of rép, of tr, of IA et of vét, au grade de lieutenant. Madame Elisabeth Zölch, Présidente du Gouvernement du Canton de Berne tenait l'allocution et s'adressait particulièrement aux nouveaux officiers.

L'inspecteur des armes et des services de la logistique, le div Jean-Jacques Chevalley, honorait la cérémonie de promotion avec sa présence. Pour le public nombreux, la fanfare de l'ER inf 16 encadrait le programme à l'Hôtel de ville.

Par le colonel Roland Haudenschild



30 Jahre Vsg Trp OS 2/1972

-r. Ein Treffen besonderer Art fand am 9. November in der Kaserne Bern statt. 26 ehemalige Teilnehmer der Versorgungstruppen-Offiziersschule 2/1972 feierten mit Referaten von Div Faustus Furrer, USC Log, GST, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, AC Vsg Trp AVSG/BALOG, Oberst Roland Haudenschild, Historischer Dienst der Armee, sowie einem gemütlichen Beisammensein im «Jardin» und anschliessender Führung durch das Berner Rathaus das 30. Jahr seit der Brevetierung zum Offizier der Hellgrünen.



Four Peter Reichert, Basel, im Gespräch mit Oberst Urs Bessler, Schulkommandant der Fourierschulen. Foto: Meinrad A. Schuler

Beförderung zum Fourier

Wie ARMEE-LOGISTIK in der letzten Ausgabe ausführlich berichtete, fand im Schadausaal in Thun die Brevetierung der letzten Fourierschule dieses Jahres statt. Gleichzeitig gedachte man an den Abschied vom Ausbildungsplatz Bern. Denn nach 44 Jahren wurden zum letzten Mal Fouriere auf Berner Boden ausgebildet. Ein Augenblick, den Four Peter Reichert, Basel, dazu benützte, seine persönlichen Eindrücke festzuhalten.

Vor 53 Jahren – laut Dienstbüchlein am 22. Oktober 1949 –

wurde ich zum Fourier befördert. Im Zeughaus habe ich den Waffenrock mit den neuen Gradabzeichen, den Dolch und die Pistole gefasst. – Das wars.

Ganz anders war die Beförderungsfeier der letzten Fourierschule 2002. Eine richtige Feier!

Oberst Urs Bessler erwähnte in seiner Ansprache, dass es die letzte Schule in Bern gewesen sei. Während Jahrzehnten wurden die Fouriere in Thun und Bern ausgebildet. Ab nächsten Jahr erfolgt die Ausbildung in Sion. Die Klassenlehrer riefen die Fourier-Anwärter einzeln auf und der Schulkommandant nahm die Beförderung mit Handschlag über der Standarte vor. 4 hübsche und 89 stramme Korporale waren nun Fourier und gehören zu den VIP

jeder Einheit, wie sie Nationalrat Kurt Wasserfallen in seiner launigen Ansprache bezeichnete.

Das Gebet, in drei Landessprachen, des Feldpredigers und die Landeshymne schlossen die würdige Beförderungsfeier ab.

Ein Anlass, der mich bewegte. Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Schulkommandanten und all seinen Mitarbeitern für die gehaltvolle Gestaltung des Abschlusses der Ausbildung.

Den jungen Kameradinnen und Kameraden alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung in der schönen Aufgabe wünscht

Four aD Reichert Peter, Basel



Die Fourierschule 2/2002 war nicht nur die letzte auf Berner Boden sondern auch für die Schulsekretärin Sandra Gertsch-Zoller (oben im Bild gemeinsam mit dem Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes, André Schaad). Sie zieht nicht mit nach Sion, sondern wechselt ins Schulsekretariat der UOS für Militärkitchenchefs in Thun. Endgültig verabschiedet hat sich altersbedingt ebenfalls der langjährige Feldprediger der Fourierschulen (und selber einst Fourier), Hptm Jacques Wettler, auf unserem Bild unten zusammen mit seiner Frau und Nationalrat Kurt Wasserfallen (rechts). ARMEE-LOGISTIK dankt den beiden herzlich für die stets gute und schöne Zusammenarbeit.





VERABSCHIEDUNG VOM WAFFENPLATZ BERN

-r. Anlässlich einer kleinen Feier mit einem Pot-au-feu aus der Gamelle verabschiedete sich das Kommando der Fourierschulen offiziell vom Waffenplatz Bern. Ein Dankeschön für die langjährige gute und wertvolle Zusammenarbeit. Der ausführlicher Bericht über diesen eindrücklichen Anlass folgt in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK. Übrigens: Bereits seit 25. November lautet die offizielle Adresse des Kommandos der Fourierschulen «Kaserne, 1950 Sion». Dazu findet Anfang Dezember ein Begrüssungsanlass mit Behördenvertreter des Kantons Wallis statt.



ÖSTERREICHER LOGISTIKER IN DER SCHWEIZ

-r. Auf Einladung von Divisionär Jean-Jacques Chevalley, Inspektor BALOG, fand kürzlich ein einwöchiger Gegenbesuch im Raume Bern und Thun statt. Die österreichische Delegation wurde von Brigadier Dieter Jocham, Kommandant Heeresversorgungsschule Wien (rechts im Bild neben Div Chevalley), geleitet. Ein ausführlicher Bericht über diesen intensiven Arbeitsbesuch im Bereich der Militärlogistik in beiden Ländern und internationale Fachgespräche ausländischer Armeen finden Sie in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK.



E. Weber & Cie AG
Zürich

Let's party



**Festartikel und
Einweggeschirr**

Tel. 01 • 870 87 00

www.webstar.ch

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt»

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Rosmarin, Worcester-Sauce, Oregano, Salatkräuter, Petersilie

Preise:

Gewürzassortiment Kleinpackung Fr. 42.-
Gewürzassortiment Mittelpackung Fr. 49.-
Gewürzassortiment Grosspackung Fr. 75.-

Aktionen

Champignons de Paris
Dörrbohnen

HAMO-PRODUKTE

Werner Brönnimann, Viehweidstrasse 373, 3123 Belp
Tel. 079-651 92 65 Fax 031-81 26 84